WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 353 -

30. April 2012

Editorial.....

Moin Folks . . . vier Veranstaltungen haben am zurückliegenden Wochenende den westlichen April beendet. Die Fox Fraktion fuhr am Samstag den zweiten Classic Formula Day des Jahres – erstmalig in Duisburg Mündelheim – sowie den Auftakt zur DSC-West beim CCT Soest. Dito samstags trafen sich die 18D[ler] zum Mayday bei den Carrera Freunden Schwerte. Und sonntags ging's zum 2. Lauf der Trans-Am in den Slotcar Heaven nach Wuppertal . . .

Der Mai bringt am kommenden Samstag die Premiere der Scaleauto GT-easy in Wuppertal. Dazu bestreitet die DTSW im Westen den 2. Lauf in Engelskirchen. Und die NASCAR Welt blickt zum 300. Lauf nach Bad Rothenfelde . . .

Die Ausgabe 353 der „WILD WEST WEEKLY" berichtet vom Classic Formula Day aus Duisburg sowie von der Trans-Am aus dem Tal der Wupper . . .

Eine Vorschau hat's zum 300. Rennen der NASCAR Piloten in Bad Rothenfelde sowie zum 2. Lauf des Grand Slam in knapp zwei Wochen in Köln . . .

Die Vorberichte zur DTSW und zur Scaleauto GT-easy gab's bereits in der letzten WWW . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- Classic Formula Day
  2. Lauf am 28. April 2012 in Duisburg
- Trans-Am
  2. Lauf am 29. April 2012 in Wuppertal
- NASCAR Grand National
  3. Lauf am 5. Mai 2012 in Bad Rothenfelde
- Grand Slam
  2. Lauf am 12. Mai 2012 in Köln
- News aus den Serien
  Saison 2012

Classic Formula Day

2. Lauf am 28. April 2012 in Duisburg

geschrieben von Taffy

Der erste Sommertag des Jahres sollte für die Teilnehmer des 2. Classic Formula Days 2012 weitgehend ohne Beachtung bleiben, hatte man sich doch im angenehm kühlen Kellergelass des SRC Mündelheim in Duisburg Süd zum Rennfahren zusammengefunden. Allenfalls die Raucher schnupperten an diesem Tag bei kurzen Nikotinpausen in die 25 Grad warme Sommerluft hinein.

Vorgeplänkel

Der SRC Mündelheim fährt auf der clubeigenen Bahn eine eigene, an die CFD angelehnte Rennserie, jedoch auf Ortmannreifen, und nicht auf Moosgummis. Eine gewisse Abneigung gegen das „Schaumzeug" mag daher der Grund gewesen sein, dass lediglich zwei Fahrer des Clubs am Classic Formula Day teilnahmen – und gleichzeitig für den nötigen organisatorischen Background sorgten. Die Bahn, eine 33,6m lange vierspurige Carrera-Planke, war jedoch in der Woche zuvor sorgfältig gereinigt und mit dem für die Moosgummireifen nötigen Grip versehen worden.

33,6m freie Fahrt für Formelrenner!!

Im Laufe der von 9-11 Uhr angesetzten Trainingszeit fanden sich dann insgesamt 12 Fah-

rer ein, die ihre Formelrenner für den Wettkampf gerüstet hatten. Einige kannten die Bahn bereits sehr gut, für andere war es der erste Einsatz hier. Dementsprechend wurde mehr oder weniger trainiert und getestet. Wer nicht so viel Training nötig hatte, konnte die Zeit dafür mehr für den kommunikativen Austausch nutzen, oder auch noch mal versuchen, seine Cars schneller zu machen.

Kompakt

- **je 12 Starter waren in Klassen am Regler**
- **Volker Schulte siegt in beiden Klassen**
- **Spannung, Stimmung, gute Laune!**

Hierbei wurden sehr unterschiedliche Konzepte verfolgt: Während die Mehrzahl der Fahrer auf unbedingten Leichtbau setzten, und versuchten, die Cars gewichtsmäßig an das erlaubte Mindest-Limit zu bringen, setzten andere auf ein möglichst hohes Gewicht, um den Sigma Black Magic Reifen das letzte Quäntchen Grip abzupressen. An den Rennerfolgen lässt sich ablesen, dass beide Strategien durchaus etwas für sich haben.

Taffy und Ingo: welches Car läuft besser?!

Hervorzuheben ist, dass in beiden Rennklassen jeweils nur ein Leihfahrzeug in Einsatz kommen musste, es war also fleißig gebaut worden!
Beispiele sind der Cooper Maserati von Jochen Wulf...

Cooper-Maserati, Erbauer: Jochen Wulf!!

...sowie die beiden Renner von Volker Schulte, ein Lotus 25 BRM (1966) und ein Ferrari 156 (1961):

So sehen Siegerautos aus!!

Oder auch der Honda RA300 von Holger Krampitz:

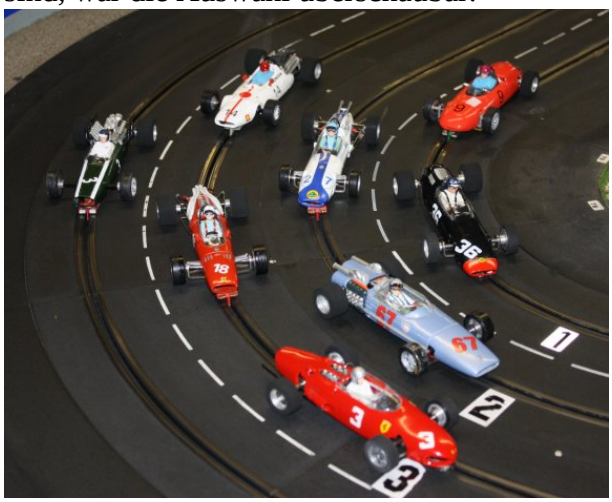
sowie der „fliegende Düsseldorfer Backstein“ von Ingo Heimann:

Gewicht ist durch Nichts zu ersetzen?!

Ewald Fischer hatte Pech und verschaffte seinem BRM P57 im Training eine ungewollte Flugeinlage mit anschließendem Erdbodenkontakt, wonach heftiges Schrauben angesagt war. Mit Rücksicht auf ihn wurde die Fahrzeugabnahme so lange ausgedehnt, bis er den

BRM wieder fahrfertig präsentieren konnte, auch eine kleine Meisterleistung. Bis auf die Cars eines Teilnehmers, die teils wieder einmal ohne Felgeneinsätze glänzten und dafür auch mit einer Runde Abzug versehen wurden, gab es seitens der Veranstalter an den Rennwagen wenig auszusetzen.

Daher konnte pünktlich mit der Concours Wertung als erstem Programmpunkt des Tages begonnen werden. Da hierfür nur noch in diesem Jahr erstmals eingesetzte Cars zugelassen sind, war die Auswahl überschaubar.



Die Concours Aufstellung!!

Schnell hatte man sich auf den Ferrari 312 von Taffy Ulrich geeinigt und dann ging es auch schon los mit dem

Rennen der Formula 65

In der ersten Startgruppe maßen sich der Lotus 25 von Robert Ehl mit dem Porsche 804 von Thomas Menke und zwei Lotus 29: Dem von Jochen Wulf und dem von Taffy Ulrich.

Formula 65: Die erste Startgruppe!!

Da die Moosgummireifen nach etwas mehr Reinigung verlangen, hieß es für alle: Erst abrollen, dann einrollen, dann nochmal abrollen. Ganz rollig konnte man da werden...

Nach entsprechender Reinigungsprozedur erfolgte die Startfreigabe durch Volker Schulte, der sich den Rennleiterposten mit Ingo Heimann teilte. Souverän hantierte er mit der Renn-Software, während Ingo später zusätzlich mit seinen gewohnt launigen Kommentaren die Stimmung zum Kochen bringen sollte!

Fürs erste durfte Volker jedoch die „Terrortaste“ öfter bedienen, als es einem flüssigen Rennablauf dienlich war, denn außer Robert Ehl, der sich wie üblich durch nichts aus der Ruhe bringen ließ und unbeirrt, wenn auch mäßig schnell seine Bahnen zog (128,28 = 11.Platz), waren die übrigen drei Fahrer bald in verbissene Zweikämpfe verstrickt.

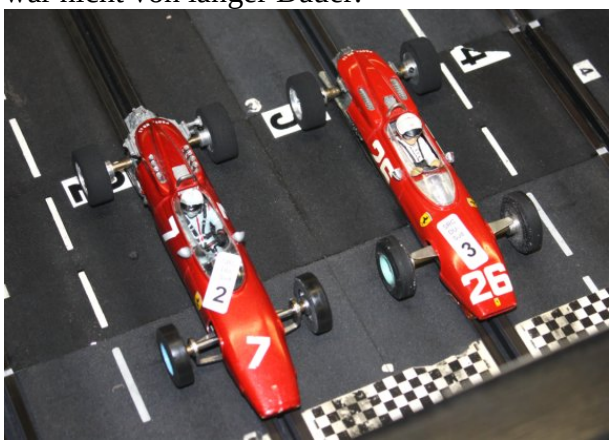
Thomas versuchte mit einer spektakulären Rolle vorwärts Taffys Lotus 29 aus der Bahn und dem Konzept zu bringen, das gelang und Taffy büßt neben der Konzentration auch den Gruppensieg ein. (Taffy: 131,15 Runden, 9.Platz, Thomas: 132,59 Runden, 8.Platz). Jochen Wulf ist gar nicht langsam, und wäre er diesmal nicht auch Kiesbett-König geworden, dann wäre mit Sicherheit mehr als der 12.Platz mit seinem grünen Lotus 29 drin gewesen.

Wer beherrscht das Geschlängel?!

Nachdem die erste Gruppe die Bahn freigefahren hat, geht die Startgruppe zwei schon mit mehr Ambitionen an den Start.

Die zweite Startgruppe!!

Soviel Ambition, dass es gleich in der ersten Kurve nach dem Start zur ersten Terrorphase kommt, musste es dann aber vielleicht doch nicht sein! Jedenfalls war das nach einer halben Sekunde das schnellste Tor des Tages. Bald jedoch legte sich die erste Hektik und auch das Verwirrspiel um die beiden Ferrari 158 von Peter Hartmann und Ingo Heimann war nicht von langer Dauer.



Gleich und gleich gesellt sich gern!!

Peter und Ewald, dessen BRM P57 offensichtlich erfolgreich repariert wurde, beginnen mit rundenlangen, spannenden Zweikämpfen, liegen teilweise nur 0,06 Sekunden auseinander und treiben sich damit zu immer neuen Rundenrekorden. Die 10 Sekunden sind für beide schnell keine Schallmauer mehr!

Frieder Lenz kommt mit seinem Honda RA 272 wiederum hier auf der Carrera-Schiene nicht so gut zurecht wie auf der Holzbahn und kann den Anschluss an die übrigen Drei nicht halten (129,25 Runden, 10.Platz).

Doch da, zur Halbzeit, was ist das? Eintrag ins Klassenbuch: „Rüpel-Ingo drängt Ewald brutal von der Bahn!“ Und nicht nur das: er startete eine furiose Aufholjagd, der Ferrari 158 ging wie ausgewechselt!

Komplettes Startfeld Formula 65!!

Auch bei ihm gingen die Rundenzeiten nun regelmäßig unter 10 Sekunden. So wurde die ganze Gruppe gegen Rennende wieder schneller und auch gleichmäßiger und disziplinierter, so dass Rennleiter Volker für ganze drei Minuten keine Veranlassung hatte, den Bahnstrom zu unterbrechen!

Da kann der Rennleiter noch lachen!!

Letzten Endes konnte sich Ingo mit 141,23 Runden und damit dem 5.Platz gegen Peter (139,03 Runden, 6.Platz) und Ewald (138,61 Runden, 7.Platz) durchsetzen.

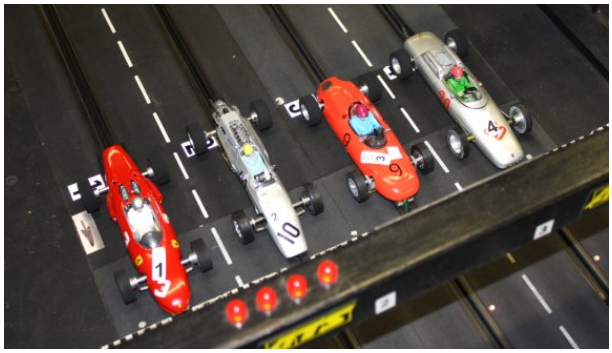
Formula 65: Die besten Fünf

1. **Volker Schulte (151,34 Runden)**
2. **Bernd Vieten (147,34),**
3. **Holger Krampitz (145,4)**
4. **Bernd Hämmerling (144,24)**
5. **Ingo Heimann (141,23)**

Als letzte Gruppe traten dann die „Masters of the Mündelheimer Universe“ an die Regler, um es so richtig krachen zu lassen....

Masters of the Mündelheimer Universe!!

….und sofort purzeln die Zeiten, die 10 Sekunden-Marke ist nur noch Schall und Rauch. Die Bahnkenner sind: Volker Schulte (Ferrari 156), Bernd Vieten (Leih-BMW F2 von Holger Krampitz), Holger Krampitz (Porsche 787), ergänzt durch den alten Fuchs Bernd Hämmerling. Der hält sich sehr gut auf dem, für ihn ungewohnten Geläuf und kann seinen schlachtenerprobten Porsche 804 nach 144,24 Runden auf dem 4.Platz abstellen.

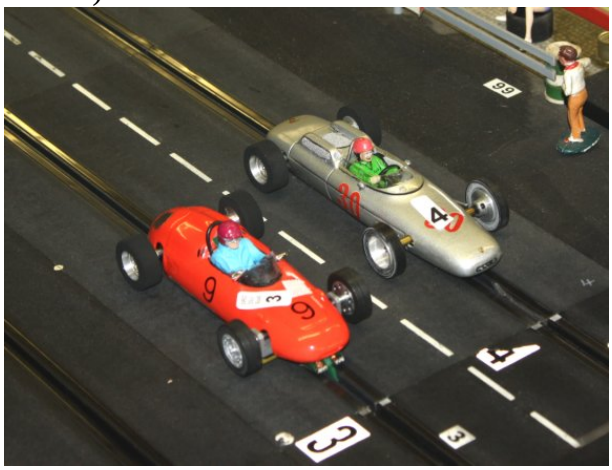


Formula 65: Die Renner der Besten!!

Zwischen Volker, Holger und Bernd Vieten jedoch wird gebolzt, dass die Fetzen fliegen; ob die Paarungen rot/rot oder rot/silber sind, den Zuschauern und Einsetzern stockt der Atem, was hier geht auf der Bahn. Wobei sich Volker nicht die Butter vom Brot nehmen lässt und den Rundenrekord immer weiter verbessert, bis zuletzt eine „9,2“ auf der Uhr steht. Jede Ecke auf Anschlag gefahren, so kann man in sechs Minuten auch 151,34 Runden sammeln! Gratulation zum Sieg!

On the run!!

Hier konnte nur Bernd Vieten noch in etwa den Anschluss halten (147,34 Runden, 2.Platz).



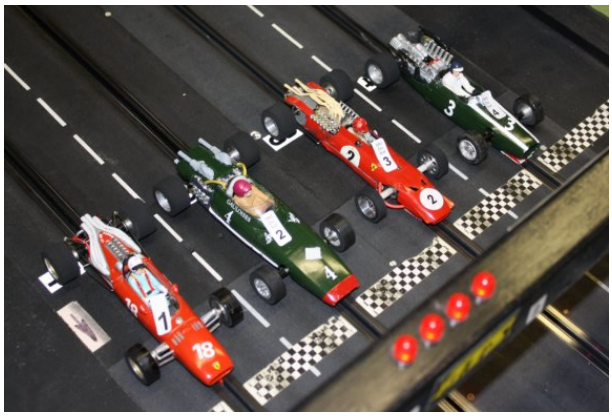
Porsche klein, Porsche groß!!

Ebenfalls noch Podium: Holger Krampitz, der grummelte: „*Das nächste Mal fahr ich nicht mehr Porsche, sondern wieder BMW*!“ (145,4 Runden, 3.Platz). In der anschließenden Mittagspause verwöhnte Holger die Teilnehmer dann mit einer selbstgemachten Bohnensuppe, die jedem ein „*mmmh*“ ins Gesicht zauberte. Entsprechend gestärkt, ging es dann nach erfolgtem Regrouping ins

Rennen der Formula 70

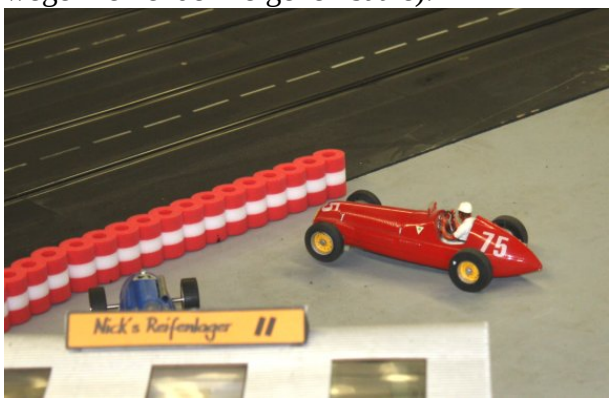
Komplettes Startfeld Formula 70!!

Die Umgruppierung brachte nur geringe Änderungen in der Zusammensetzung der Startgruppen. Zu Robert Ehl (Ferrari 312, 1967), Jochen Wulf (Cooper Maserati) und Taffy Ulrich (Ferrari 312, 1966) gesellte sich noch Frieder Lenz mit einem von Holger Krampitz gestellten BRM H16.



Formula 70: Die erste Startgruppe!!

Bei Taffy lief es von Anfang an nicht gut, der Ferrari blieb nicht in der Spur und fiel weit zurück (131,48 Runden, 11.Platz). Jochen Wulfs neu aufgebauter Cooper Maserati war auch noch nicht ganz richtig kompetitiv abgestimmt, verlor im Kampfgetümmel auch das ein oder andere Beiwerk, blieb aber, und das sei hier extra angemerkt, mechanisch beisammen. Damit ist Jochen nach Meinung der Veranstalter auf jeden Fall schon einen entscheidenden Schritt weiter. Auch wenn die Rundenzahl noch nicht ganz überzeugend war (124,23) und wieder einmal nur der letzte Platz herauskam, waren sich die Teilnehmer einig, dass es zu diesem letzten Platz nur heißen konnte: „noch“! Frieder machte mit seinem Leihwagen eine eher seltene Erfahrung: Bruch des Leitkiel-Schwertes! Damit war Boxenaufenthalt angesagt und auch die anschließende Aufholjagd wollte nicht recht gelingen. Trotzdem ging der BRM über 133,48 Runden und somit auf Platz 10. Robert Ehls Ferrari war nicht schön, dazu laut und mit 149 Gramm außerdem das schwerste Auto im Feld. Vielleicht gerade deshalb ging der Ferrari stur wie ein Panzer und wurde von Robert mit 133,7 Runden auf den 9. Platz gefahren (1 Runde Abzug wegen fehlender Felgeneinsätze).



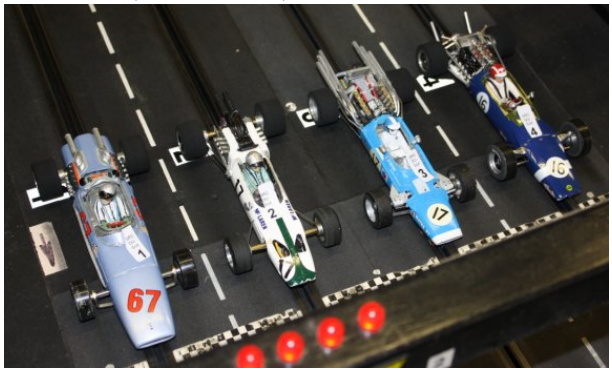
Verirrt. Falsches Zeitfenster!!

In die zweite Startgruppe hochgearbeitet hatte sich nun Thomas Menke, um auch einmal mit den schnelleren Jungs spielen zu können.

Formula 70, zweite Startgruppe!!

Hier sind nun die Schlachtrösser fast unter sich: Lotus 49B (T.Menke) =139,34 Gramm, Matra MS11 (E.Fischer) = 147,3 Gramm, McLaren M2B (P.Hartmann) = 134,2 Gramm und der BRM „Backstein von Düsseldorf“ H16 von Ingo Heimann mit 142 Gramm. Das Konzept „Gewicht rauf“ ging unterschiedlich auf.

Peter versuchte zwar konstanten Druck auf Ingo zu machen, flog aber immer wieder unkontrolliert aus der Spur. Launige Kommentare, wie: „*die McLaren sind auch nicht mehr das, was sie mal waren*“, steigerten seinen Ärger Pegel zusätzlich. Am meisten ärgerte er sich aber über sich selbst. Am liebsten würde er bei jedem Abflug in seinen Regler beißen...Das Resultat war dann auch eher ernüchternd: 137,39 Runden, 8.Platz.



Formula 70: Die Cars der 2. Startgruppe!!

Ewald und Thomas brachten ihre schweren Geräte unauffällig und weitestgehend sicher über die Piste, woraus sich für Thomas mit 139,34 Runden der 7., für Ewald mit 140,51 Runden der 6. Platz ergab. Das konnte sich mehr als sehen lassen! Ingo „nie ohne Gummi“ jedoch scheuchte mit Haribo gedopt sei-

nen „brick 67“ höllisch schnell über die Bahn. Das Ding ließ sich auch mit rabiatestem Regler Einsatz nicht aus der Spur bringen und machte Kurvengeschwindigkeiten, dass man sich nur die Augen reiben konnte. Im Ergebnis kam Ingo damit ganz nah ans Podium heran! (150,89 Runden, 4.Platz).

Die Spitzengruppe war wieder genauso zusammengesetzt, wie in der Formula 65 und aus dem Stand heraus so schnell, dass es von ihr nicht mal ein Foto gibt. Bernd Hämmerling hatte kurz vor Rennbeginn noch von seinem wunderschönen, aber empfindlichen McLaren M7A, dem einzigen Flügelauto auf der Bahn, auf den robusteren Eagle umgesattelt und schlug sich damit wiederum sehr gut (142,71 Runden, 5.Platz). Auffällig in dieser Startgruppe war besonders, wie mechanisch leise diese Cars liefen. Niedrige 9er-Zeiten waren hier sofort das Maß der Dinge. Da die Spitzengruppe sich kaum Abflüge leistete, hatten die Einsetzer so gut wie nichts zu tun.

Einsetzer-Langeweile!!

Das einzige, was die Stille im Bahnraum unterbrach, waren die von Rennleiter Ingo sporadisch in den Raum geworfenen Rundenzeiten. Da Volker es eilig hatte (17.30 Uhr war dead line für eine Familienfeier), gab er mächtig Gas, knallte mal eben eine 8,8 sec-Runde hin. Staunen! So gingen die drei Heimascaris in gleicher Konstellation wie zuvor aufs Podium: Holger Krampitz stellte seinen Honda RA 300 mit 151,34 Runden auf Platz 3 ab und ärgerte sich, dass er seine pinkfarbene Lola (Lola-BMW F2) an Bernd Vieten verkauft hatte, der ihm damit wiederum einen Platz abgenommen hatte (152,37 Runden, 2.Platz). Der unangefochtene Sieger mit deutlichem Abstand aber hieß erneut: Volker Schulte (Lotus 25-BRM, 155,56 Runden).

Formula 70: Die besten Fünf

1. Volker Schulte (155,56 Runden)
2. Bernd Vieten (152,37)
3. Holger Krampitz (151,34)
4. Ingo Heimann (150,89)
5. Bernd Hämmerling (142,71)

Bei der anschließenden Siegerehrung freute sich Taffy zunächst mal über seinen Concours Preis, den er mit dem im Rennen so glücklosen Ferrari 312 „abräumen“ konnte.

Dann aber beglückwünschte die ganze gut gelaunte Mannschaft den Doppelsieger des Tages, der von Peter Hartmann seine beiden Siegesprämien entgegen nehmen konnte!

Doppel-Sieger des Tages: Volker Schulte!!

Mit Dank an die Gastgeber, den SRC Mündelheim, speziell an Holger Krampitz, der so prima gekocht hatte und an die kompetente Rennleitung (Volker Schulte und Ingo Heimann) ging ein durch und durch erfreulicher Renntag zu Ende, wie die folgenden Bilder belegen:

Freude bei den Veranstaltern...!!

....und den Teilnehmern!!

Für die Unterstützung beim Fotografieren ist noch einmal Volker und Ingo zu danken!

Mit dem Concours Fahrzeug möchten die Veranstalter dazu animieren, sich beim Aufbau der Cars auch von der „Schauseite“ her richtig Mühe zu geben. Dass es schön und schnell geht, hat zwar der diesmalige Concours-Sieger (noch) nicht unter Beweis gestellt, aber was nicht ist, kann ja vielleicht noch werden....

Concours-Sieger: Ferrari 312 (1966)!!

In der dieses Jahr recht langen Sommerpause könnte man ja noch etwas tun...

Über den Veranstaltungsort des 3. Classic Formula Day am 01.09. ist zwar noch keine endgültige Entscheidung getroffen (möglicherweise Bergneustadt statt Engelskirchen), aber die fröhlichen Gesichter möchten die Veranstalter in jedem Fall beim nächsten Rennen wieder sehen!

Für alle weiteren Fragen steht Taffy Ulrich zur Verfügung.

Alles Weitere gibt’s hier:
Rennserien-West / Classic Formula Day

Trans-Am

2. Lauf am 29. April 2012 in Wuppertal

geschrieben von Patric Wagner

Am vergangenen Sonntag trafen sich die Fahrer der Trans-Am in Wuppertal, um den 2. Lauf dieser Saison zu absolvieren. Leider fehlten einige Stammfahrer wegen Krankheit und aufgrund terminlicher Engpässe. Schließlich fanden jedoch 8 Fahrer den Weg in den Slot-Car-Heaven.

Pünktlich um 9:00 Uhr trafen alle Beteiligten ein, um die Zeit bis zur technischen Abnahme mit Training zu verbringen. Mit Holger Hündorf fand sich ein Neuling in der Trans-Am Serie ein, der im Dortmunder ScaRaDo beheimatet ist.

Die technische Abnahme verlief relativ problemlos, bis auf die Fahrzeuge vom Team Wagner wiesen die Fahrzeuge keinerlei Probleme auf. Die Kleinigkeiten waren jedoch schnell behoben und so konnte dann auch pünktlich um 12:30 Uhr der 1. Lauf mit den kleinen Boliden gestartet werden.

Lauf der Klasse 1

Der Lauf der Klasse 1 war geprägt von vielen Terrorphasen, da die kleinen Boliden teilweise doch sehr stark ins Schleudern kamen. Der anspruchsvolle Parcours zeigte doch deutlich seine Wirkung.

Kleine Anmerkung des Schreiberlings. Es ist schon eine besondere Situation, ein Rennen von der Pole-Position zu starten. Diese Nervosität legte sich erst mit der 4. Runde, als klar war, dass an diesem Tag keine Spitzenposition mehr zu verteidigen war.

Zum Anfang des Rennens gab es einen Massencrash, bei dem nur der jüngste Teilnehmer Jannic Wagner unbeschadet weiter fahren konnte. Diese Führung konnte er auch für ein paar Runden verteidigen, bis André Brocke und Olaf Leimbach an ihm vorbeigeflogen sind.

Dahinter stritten sich der Heimfahrer Werner Bolz und Patric Wagner um den 3. Platz. Jannic musste sich am Ende des 1. Turns mit dem 6. Platz zufrieden geben, weil der Wagen von Holger Hündorf sehr schnell unterwegs war.

Auf Platz. 7 folgte Uwe Pfaffenbach der genau wie alle anderen Ascaris mit der komplizierten Strecke kämpfte.

Christian Grüttner kämpfte mit seinem NSU TT und der Bahn und beendete den Lauf als Achter.

Entspannter Rennverlauf in Klasse 2

Nach dem sehr leckeren Mittagessen prägte eine gewisse Trägheit das Rennen mit den Big Blocks, welche sich aber durchaus auf die Anzahl der Terrorphasen ausgewirkt hat. So konnten die Fahrzeuge doch deutlich sicherer über die Strecke gesteuert werden.

Von Beginn an zeigte Olaf Leimbach mit seinem Fahrzeug, dass in diesem Rennen keiner an ihm vorbei kommt.

André Brocke folgte ihm mit einem Rückstand von 3,5 Runden und erreichte einen starken 2. Platz.

Patric Wagner mit seinem Pontiac Firebird kam nun deutlich besser klar mit der Bahn und belegte den 3. Platz vor Werner Bolz, der mit seinem Leihfahrzeug doch ein paar mehr Probleme hatte.

Jannic Wagner beendete seinen Lauf mit einer soliden Leistung auf Platz 5. Uwe Pfaffenbach folgte auf dem 6. Rang vor Christian Grüttner. Der AMC Javelin von Holger Hündorf zeigte sich wie eine beleidigte Diva und trat doch so manches Mal den Ausritt ins Grüne an.

Zum Abschluss eines entspannten Renntages gab noch leckeren Kuchen und die Ergebnisse wurden von Uwe Pfaffenbach verlesen. Alles in allem hat es wieder sehr viel Spaß gemacht. Der Dank gilt an dieser Stelle dem gastgebenden Verein der uns freundlich und familiär aufgenommen hat.

Die Ergebnisse

Klasse 1	Klasse 2
1. André Brocke	1. Olaf Leimbach
2. Olaf Leimbach	2. André Brocke
3. Werner Bolz	3. Patric Wagner
4. Patric Wagner	4. Werner Bolz
5. Holger Hündorf	5. Jannic Wagner
6. Jannic Wagner	6. Uwe Pfaffenbach
7. Uwe Pfaffenbach	7. Christian Grüttner
8. Christian Grüttner	8. Holger Hündorf

Ausblick auf das nächste Rennen

Am 27. Mai 2012 trifft sich die Trans-Am Gemeinde auf der schnellen Holzbahn vom CCT aus Soest.

Das weitere Programm der Trans-Am stellt sich wie folgt dar.

26.08.2012 CCT Soest,
30.09.2012 Rennpiste Duisburg,
28.12.2012 ScaRaDo Dortmund.

Termine und Reglement können unter www.transam.eu nachgelesen werden. Fragen zur Rennserie beantworten Uwe Pfaffenbach und Andreas Rehm unter info@transam.eu.

Alles Weitere gibt's hier:
Rennserien-West / Trans-Am

NASCAR Grand National

3. Lauf am 5. Mai 2012 in Bad Rothenfelde

geschrieben von Nick Speedman

NASCAR Jubiläum, das 300th Rennen

…auf zur großen Slotcar Parade mit Manfred Stork in Ashville

Andi Lippold der gute Geist der Teutos.!!

…Einladung zum 300th Rennen

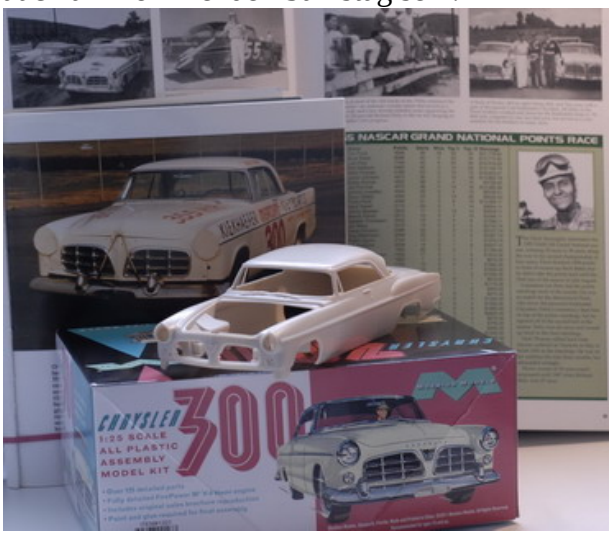
Manfred Stork lädt auf diesem Wege alle Nascar Freunde zum 300sten Rennen nach dem NASCAR Reglement auf den Ashville Raceway nach Bad Rothenfelde ein.

Nun ist es geschafft, mit dem Ende der Saison 2011 zählten wir das Rennen #295. Daher wurden für 2012 die ersten Rennen so gelegt, dass im Mai dann zu den Teutos gefahren wird, um dort das 300ste Rennen zu absolvieren und damit die 20-jährige Geschichte der Stork´schen NASCAR Serien zu feiern. Dieses Mal gehen die Rennen aber nicht wie zum 250sten Rennen in Kamp-Linfort über zwei Tage. Freitagabend kann trainiert werden und Samstag geht's dann diesmal etwas früher ab 11:00h 12x3 min. auf den Ashville Raceway. Erwartet werden gut 30 – 35 Starter. Und diejenigen, die als Zaungäste gerne bei den Teutos an einem Renntag mal vorbeischauen. Besonders freuen wir uns darauf, dass Alexander und Robert Ehl die weite Fahrt auf sich nehmen, um ebenfalls mit dabei zu sein.

…Manfred bei der Aufstellung der Teilnehmerliste mit den ermittelten Daten aus der Fahrzeugabnahme!

…Die Teutos sind z.Z. der einzige Club, der über viele Jahre mit einer Clubserie das Geschehen der NASCAR Grand National Serie mit beeinflusst. Dazu gehört natürlich das jährliche Ashville 600, wo die 18 nominierten Racer pro Spur 100 Runden zurücklegen müssen. Hierbei wird die Zeit addiert, und der der als erster das Ziel erreicht ist der Sieger. Hierfür wurde eigens die Software der Racemanagers ergänzt.

An den NASCAR Clubrennen der Teutos nehmen häufig bis zu 20 Fahrer teil. Mit dieser breiten installierten Basis haben die Heimascaris jeweils einen Heidenspaß, den etablierten Grand National Racern am Renntag ordentlich Punkte wegzuschnappen. So wird es auch am kommenden Samstag sein.



… neuer Bausatz für ein Grand National Slotcar BJ 55 von der Fa. Moebius!

Strecke . . .

S.R.I.G. Teuto
Im Dorf, Ortteil Aschendorf
49214 Bad Rothenfelde
www.schlitzrennen.de

Strecke
6-spurig, Carrera Track, 32,15 m lang

435 . . .

…NASCAROs umfasst die Alltime Liste, die jährlich zum Ende der Saison aktualisiert wird. Natürlich sind eine Menge Starter dabei, die nur einmal mitgefahren sind. Das schmälert aber nicht anhaltende Begeisterung für die Rennserie. Die Treue zur Rennserie ist groß um nicht zu sagen gigantisch. Zwischen dem 249. Rennen und dem 295. Rennen wurden wieder 54 Fahrer neu in die Liste mit aufgenommen. Natürlich hat nicht jeder die Möglichkeit, die immerhin jährlich 15 Rennen mit Manfred als Veranstalter mitzufahren.

Alltime Liste nach Rennen 249

	Fahrer	Starts	Wins	Top 5	Top 10
1.	Stork, Manfred	288	53	229	280
2.	Recker, Peter	216	3	60	166
3.	Schäfer,Walter	157	1	10	51
4.	Durukanli, N.	155	4	37	94
5.	Stork,Oliver	154	53	130	147
6.	Bickenbach, H.	145	0	4	40
7.	Schulte, Volker	129	1	34	86
8.	Schulz, Uwe	120	0	8	57
9.	Lippold, Andi	115	3	26	63
10.	Meister, Patrick	113	15	54	83

erfasst sind 435 Nascar - Racer

… die Oldtimer in Ashville!

Aber genauso wichtig . . .

ist es, wieder mal die aktiven und zeitweise inaktiven NASCAR Driver zusammen zu führen. Die nachfolgende Liste zeigt den Stand der Fahrer, die Meisterschaften errungen haben. Manfred als Veranstalter hat bisher acht Meisterschaften gewonnen. Wobei die Tendenz eindeutig bei den Grand National Fahrzeugen liegt. Der bisher erfolgreichste Jungracer ist Christian Schnitzler mit 7 errungenen Meisterschaften. Es ist wieder Zeit für neue Talente!!☺☺. Hierbei hat Patrick Meister schwer aufgeholt und könnte diese Jahr Oliver Stork mit 6 Meisterschaften einholen. Nicht vergessen dürfen wir die GN Meisterschaft von Ralf Pistor im Jahr 2010.

Alltime Liste
Sieger der Meisterschaft
nach Rennen 299

	Fahrer	Nascar-Meister	Winston Cup	Grand National
1.	Stork, Manfred	8	2	6
2.	Schnitzler, Chr.	7	3	4
3.	Stork,Oliver	6	5	1
4.	Meister, Patrick	5	3	2
5.	Bolz, Werner	2	2	0
5.	Laufenberg, A	2	2	0
7.	Pistor, Ralf	1	1	0
7.	Hustedt, J	1	1	0
7.	Lindenlaub, J	1	1	0
7.	Nockemann, S	1	0	1
7.	Weber, Mirko	1	0	1

Das Programm den Renntag . . .

Samstag, 05. 05. 2012
ab 8:30 h – 11:00h freies Training
ab 10:00h Fahrzeugabnahme
ab 11:00h Grand National Lauf 300

..natürlich ist sonst auch für viel Unterhaltung und für das leibliche Wohl gesorgt. Wir befinden uns in den guten Händen der Teutos!☺☺

Wie zum 250sten Rennen wollen wir wieder eine große Fahrzeugparade aufbauen. Daher wäre es nett, wenn ein jeder seine schönsten Boliden mitbringen könnte. Das NASCAR Webalbum muss ein wenig ergänzt werden. Natürlich kann jeder, der was tauschen oder zum Thema verkaufen will, seinen Bauchladen mitbringen.

Vorbereitete GP Reifensätze als Leihstellung für die GN Rennen…

…Manfred Stork kennt doch die Nöte, die entstehen, wenn man nach langer Zeit den NASCAR Boliden wieder aus der Vitrine holt. Die Reifen sind runter oder haben noch die falsche Materialpaarung. Das ist aber kein Grund um zu Hause zu bleiben.

Wir wünschen…

..allen NASCAROs eine gute Anreise nach Aschendorf. Eine ganze Reihe von Fahrgemeinschaften haben sich schon gebildet.

Viel Spaß bei der Vorbereitung und der Wiederbelebung der Slot – Boliden, es grüßt aus Duisburg Manfred Stork.

Alles weitere gibt's hier:
Rennserien-West / NASCAR Grand National

Grand Slam

2. Lauf am 12. Mai 2012 in Köln

In knapp zwei Wochen stehen in der Domstadt die Wertungsläufe 3 und 4 zum Grand Slam an. Der Testtag am 31. März gab bereits einen Eindruck, was auf die Teams zukommen wird, wenn's am 12. Mai für drei Stunden netto Fahrzeit auf den kleinen Kurs des SRC Köln geht . . .

Die Vielfalt moderner GT2- und GT3-Fahrzeuge findet sich im Grand Slam wieder. . .

Rädriges

Die ausgegebenen Räder werden erneut einen Durchmesser von ca. 27,5mm aufweisen. Wie üblich bekommen die Kompletträder vom Typ Scaleauto ProComp-3 vor dem Rennen noch einen „Rundschliff" . . .

P.S.: Passende, homologierte Felgeneinsätze bitte nicht vergessen!

Organisatorisches

Beim Zeitplan wird etwas Nachbesserung erforderlich. Der Zeitrahmen für die technische Abnahme bedarf einer leichten Ausweitung. Ergo wird's am Samstagabend mutmaßlich etwas länger dauern!☺

Ferner wird die Servicepause ab dem 2. Lauf zeitlich für alle Teams gleichermaßen auf 15 Minuten limitiert. Wer in diesem Zeitfenster nicht fertig wird, müsste während des Rennens weiter bauen . . .

Technisches

Auf den ausgegebenen Bison Motoren sind 15 Zähne auf der Welle fest implementiert. Ergo dürften 48 Zähne auf der Achse gesetzt sein, so man denn auf ausreichend Bremse Wert legt. Mit etwas Geschick und ca. 0,4mm Unterlegen der hinteren Achsböcke sollte das halbwegs funktionieren, ohne die erforderliche Bodenfreiheit zu vernachlässigen . . . ☺☺

Und noch ein paar . . .

Anmeldung

Alle Teams, die beim 3. und 4. Wertungslauf zum *GRAND* ***SLAM*** mitspielen möchten, müssen sich für diese Rennen **zwingend anmelden** – dies gilt auch/ gerade für die fest eingeschriebenen Teams!

Die Anmeldefristen für den 2. Grand Slam lauten wie folgt:

Beginn: .. Dienstag,
1. Mai 2012 - 00:01h
Ende: ..... Dienstag,
8. Mai 2012 - 24:00h

Anmeldung für die 2. Veranstaltung zum ***GRAND SLAM*** *am 12. Mai 2012 in Köln . . .*

Alles Weitere gibt's hier:
Rennserien-West / Grand Slam

Nachfolgend die Detail Informationen zum Rennen am 11./12. Mai 2012:

Adresse

SRC Köln
Neusser Str. 629
50737 Köln Weidenpesch

Url

www.src-koeln.com

Strecken

6-spurig, Carrera, ca. 31,0m lang
6-spurig, Carrera, ca. 49,0m lang

Zeitplan

Freitag, 11. Mai 2012

ab 16:00h Bahnputzen
ab 17:30h freies Training

Samstag, 12. Mai 2012

ab 08:00h Training
ab 10:15h Materialausgabe, Einrollen und technische Abnahme
ab 11:45h Qualirennen über je 6*1 Minute
ab 12:30h 1. Wertungslauf
nachfolgend Servicepause
ca. 18:00h 2. Wertungslauf
ca. 23:30h Siegerehrung

Historie

. . . noch keine !☺

News aus den Serien

Saison 2012

. / .

Alles Weitere gibt's hier:
Terminkalender in den Rennserien-West

Serie	2012 Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Staus
2-Liter-Proto-Challenge	- / -	-	als Clubserie im ScaRaDo
C/West	✓ / ✓	(✓)	läuft . . .
Classic Formula Day	✓ / ✓	✓	🟢 🟢 ○ ○
Craftsman Truck Series	✓ / ✓	✓	🟢 🟢 ○ ○ ○ ○
DSC-Euregio	✓ / ✓	✓	🟢 🟢 ○ ○
DSC-West	- / ✓	✓	🟢 ○ ○ ○ ○
DTSW West	✓ / ✓	✓	🟢 🟡 ○ ○ ○ / ○
Duessel-Village 250	✓ / ✓	✓	🟢 🟢 🟢 ○ ○ ○
Grand Slam	✓ / ✓	✓	🟢 ○ ○ ○
Gruppe 2 4 5	✓ / ✓	✓	🟢 🟢 ○ ○ ○ ○
245 easy*	✓ / ✓	✓	🟢 ○ ○
GT/LM	✓ / ✓	✓	🟢 ○ ○ ○ ○ ○ ○
LM'75	✓ / ✓	✓	🟢 🟢 🟢 ○ ○
NASCAR Grand National	✓ / ✓	✓	🟢 🟢 🟡 ○ ○ ○ ○ / ○
NASCAR Winston-Cup	✓ / ✓	✓	🟢 🟢 ○ ○ ○ ○ ○
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	🟢 🟢 ○ ○
Trans-Am	✓ / ✓	✓	🟢 / 🟢 🟢 ○ ○ ○ ○
Einzelevents	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**
24h Moers	- / -	✓	○
Ashville 600	✓ / ✓	✓	🟢
Carrera Panamericana	- / -	-	○
SLP-Cup Meeting	✓ / ✓	✓	○